

## PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf/Bochum, 20.09.2007

### „Familienbewusste Personalpolitik – ein Erfolgsfaktor!“

Sozialpartner diskutieren über die Umsetzung familienfreundlicher Politik

Die Sozialpartner der chemischen Industrie in Nordrhein-Westfalen haben in Essen gemeinsam mit 150 Unternehmensvertretern und Betriebsräten die aktuellen Trends einer familienfreundlichen Unternehmenspolitik diskutiert. Das Ergebnis: Eine familienbewusste Personalpolitik ist schon lange kein „Luxusthema“ mehr, mit dem sich Firmen nur in besseren Zeiten beschäftigen. In den letzten Jahren und Monaten hat sich bei den Firmen das Bewusstsein durchgesetzt, dass sich die Herausforderungen der demografischen Entwicklung nur mit familiengerechten Arbeitsbedingungen meistern lassen.

**Staatsekretär Gerd Hoofe** vom Bundesfamilienministerium attestierte der Chemischen Industrie eine Pilotfunktion: „Bei der Umsetzung von neuen Ideen im Bereich der Familienfreundlichkeit – z.B. beim Projekt „Erfolgsfaktor Familie“- sind die Maßnahmen vieler Chemieunternehmen vorbildlich.“

„Eine familienfreundliche Personalpolitik ist zudem ein Wettbewerbsvorteil im Kampf um die besten Köpfe und rechnet sich auch betriebswirtschaftlich“ so **Friedrich Überacker**, Geschäftsführer der ChemieArbeitgeber NRW.

Dass die Sozialpartner der Chemischen Industrie in NRW die Familienfreundlichkeit als wichtigen Erfolgsfaktor erkannt haben und umsetzen, unterstrich IG BCE Landesbezirksleiter **Peter Hausmann**: „Es darf keine Killerargumente geben wie: „Das kann unser Unternehmen nicht“, vielmehr muss verdeutlicht werden, dass auch kleine Schritte zum Erfolg führen. Familienfreundliche Personalpolitik ist mehr als einen Kindergarten zu gründen; Arbeitszeitmodelle, finanzielle Entlastung, Serviceleistungen sind ein wichtiger Bestandteil.“

**Dirk W. Erlhöfer**, Geschäftsführer des Landesausschusses Chemie Westfalen hob die ökonomische, gesellschaftliche und demographische Relevanz der Familienfreundlichkeit hervor: „Ich bin überzeugt, dass wenn die Kosten-Nutzen-Relation stimmt, familienfreundliche Personalpolitik umgesetzt wird. Familienfreundlichkeit ist nicht das Ziel, sondern ein Mittel um einen Wettbewerbsvorteil zu erreichen.“

In einer Podiumsdiskussion wurden auf der Veranstaltung exemplarisch von den Unternehmen Bayer CropScience, Henkel, Infracor, Medice und BASF Coatings Ideen zur Umsetzung einer familienfreundlichen Politik vorgestellt: Diese reichen von der Gründung einer KiTa für Kinder unter drei Jahren, dem Zukauf von Kindergartenplätzen, der Einrichtung eines Servicebüros, Ferienfreizeiten bis hin zur finanziellen Unterstützung bei der Kinderbetreuung.

Düsseldorf/ Bochum im September 2007

Friedrich Überacker  
LA ChemieArbeitgeber NRW

Dirk W. Erlhöfer  
Landesausschuss Chemie Westfalen

Peter Hausmann  
IG BCE Nordrhein

Kurt Hay  
IG BCE Westfalen